

Gliederung

Literaturverzeichnis	XV
-----------------------------------	-----------

Teil 1: Einleitung	1
---------------------------------	----------

§ 1 Einführung und Problemstellung.....	1
---	---

I. Gegenstand der Arbeit.....	1
-------------------------------	---

II. Gang der Untersuchung	1
---------------------------------	---

Teil 2: Maßstäbe zur Kontrolle des Zeugnisinhalts	3
--	----------

§ 2 Gesetzliche Regelung des Zeugnisanspruchs.....	3
--	---

I. Regelungsgehalt des § 109 Abs. 1 GewO	3
--	---

1. Einfaches Zeugnis (§ 109 Abs. 1 Satz 2 GewO)	4
---	---

a) Art der Tätigkeit.....	4
---------------------------	---

b) Dauer der Tätigkeit.....	5
-----------------------------	---

c) Zwischenergebnis.....	6
--------------------------	---

2. Qualifiziertes Zeugnis (§ 109 Abs. 1 Satz 3 GewO).....	6
---	---

a) Leistung im Arbeitsverhältnis	6
--	---

b) Verhalten im Arbeitsverhältnis	8
---	---

c) Zwischenergebnis.....	9
--------------------------	---

II. Regelungsgehalt des § 109 Abs. 2 GewO	10
---	----

1. Klarheit und Verständlichkeit (§ 109 Abs. 2 Satz 1 GewO).....	10
--	----

2. Geheimzeichenverbot (§ 109 Abs. 2 Satz 2 GewO).....	11
--	----

3. Zwischenergebnis.....	12
--------------------------	----

III. Lücken der Regelung des § 109 GewO	13
---	----

1. Keine vollständige Erfassung der Zeugnisgrundsätze	13
---	----

2. Abwesenheit gesetzlicher Definitionen.....	14
---	----

3. Zwischenergebnis.....	14
--------------------------	----

IV. Schutzrichtung (Telos) des Zeugnisses nach § 109 GewO.....	14
--	----

1. Herrschende Meinung	15
------------------------------	----

2. Abweichende Ansichten.....	16
3. Stellungnahme.....	16
V. Zusammenfassung.....	17
§ 3 Grundsätze des Zeugnisrechts	18
I. Wahrheit	18
1. Rechtsgrundlage des Wahrheitsgrundsatzes	18
2. Ausprägungen des Wahrheitsgebots.....	19
3. Subjektiver oder objektiver Wahrheitsmaßstab	20
4. Haftung bei Verletzung des Wahrheitsgrundsatzes	22
5. Widerruf und Herausgabe eines unwahren Zeugnisses	23
6. Zwischenergebnis.....	25
II. Wohlwollen	26
1. Rechtsgrundlage und Ausprägungen	26
2. Begründungsansätze in der Literatur.....	28
3. Verhältnis von Wahrheit und Wohlwollen	29
4. Ablehnung des Wohlwollensgrundsatzes	30
5. Folgen einer Verletzung des Wohlwollensgrundsatzes	32
6. Zwischenergebnis.....	35
III. Klarheit	35
1. Rechtsgrundlage des Klarheitsgrundsatzes	35
2. Auswirkungen auf die Zeugnisprache.....	36
3. Reichweite des Klarheitsgrundsatzes	37
4. Verhältnis zu den anderen Zeugnisgrundsätzen	39
5. Konkretisierung des Klarheitsgrundsatzes.....	40
a) Transparenzkontrolle im Rahmen des § 307 Abs. 1 Satz 2 BGB.....	40
(1) Unterschiede von Zeugnissen und AGB	41
(2) Unterschiedliche Transparenzinteressen.....	41
(3) Übereinstimmende Transparenzinteressen	42
(4) Maßgebliche Rechtsgedanken der Transparenzkontrolle.....	43
(a) Verständlichkeitsgebot.....	44
(b) Bestimmtheitsgebot	45
(c) Hinweisgebote.....	46

(d)	Täuschungs- und Verschleierungsverbot	47
(e)	Grenzen der Transparenzanforderungen	48
(f)	Erfordernis einer unangemessenen Benachteiligung?	48
(g)	Rechtsfolgen der Intransparenz	49
b)	Unklarheitenregel des § 305c Abs. 2 BGB	50
(1)	Tatbestand	50
(2)	Rechtsfolge	51
c)	Konkretisierung durch den Gesetzgeber	52
6.	Zwischenergebnis	53
IV.	Weitere Zeugnisgrundsätze	53
1.	Einheitlichkeit	53
2.	Vollständigkeit	54
3.	Individualität	55
V.	Beurteilungsspielraum	58
1.	Rechtsgrund des Beurteilungsspielraums	58
2.	Abgrenzung nach Zeugnisarten	59
3.	Reichweite des Beurteilungsspielraums	60
a)	Verhältnis zu den anderen Grundsätzen	60
b)	Bindung durch ein Zwischenzeugnis	61
c)	Bindung bei einem Zeugnisrechtsstreit	62
d)	Bindung durch Parteivereinbarung	63
e)	Weitere Ansätze zur Begrenzung des Beurteilungsspielraums	63
(1)	Leistungsbestimmung gemäß § 315 Abs. 1 BGB	63
(2)	Verwaltungsrechtlicher Beurteilungsspielraum	64
(3)	Zwischenergebnis	67
4.	Veränderung des Beurteilungsspielraums	67
a)	Verringerung des Beurteilungsspielraums	67
b)	Erweiterung des Beurteilungsspielraums	68
5.	Zwischenergebnis	69
§ 4	Weitere Kontrollmaßstäbe	70
I.	Bedeutung der Grundrechte	70
1.	Anwendbarkeit	70

2.	Allgemeines Persönlichkeitsrecht (Art. 1 Abs. 1, 2 Abs. 1 GG).....	71
a)	Eingriff in das Persönlichkeitsrecht durch das Zeugnis.....	72
b)	Auswirkungen des Fragerechts des Arbeitgebers.....	73
c)	Zwischenergebnis.....	74
3.	Berufsfreiheit (Art. 12 Abs. 1 GG)	75
4.	Gleichbehandlungsgrundsatz (Art. 3 GG)	76
a)	Gleichbehandlung bei der Zeugnisgestaltung.....	76
b)	Anwendung bei der Zeugnisbeurteilung	77
5.	Art. 5 Abs. 1 GG	78
6.	Zwischenergebnis.....	78
II.	Treu und Glauben (§ 242 BGB).....	79
1.	Subsidiarität.....	79
2.	Spezielle Ausprägungen des § 242 BGB.....	80
3.	Zwischenergebnis.....	81
III.	Fürsorgepflicht des Arbeitgebers.....	81
1.	Rechtsgrundlage und Inhalt der Fürsorgepflicht.....	82
2.	Anwendung im Zeugnisrecht.....	82
IV.	Üblichkeit (Erwartungshorizont des Zeugnislesers)	83
1.	Rechtsgrundlage der Üblichkeit	83
2.	Auswirkungen der Üblichkeit	84
3.	Bestimmung des üblichen Zeugnisinhalts	85
a)	Leistungsbeurteilung	85
b)	Verhaltensbeurteilung	86
c)	Gesamturteil	86
d)	Beendigungsgrund und -modalität	87
e)	Schlussformel.....	88
4.	Zwischenergebnis.....	88

Teil 3: Rechtsfragen der Zeugnisform und des Zeugnisinhalts89

§ 5	Form des Zeugnisses	89
I.	Maßgebliche Formvorgaben	89
II.	Äußeres Erscheinungsbild.....	91

1. Allgemeines	91
2. Sonderfall: Das geknickte Zeugnis	95
a) Funktion des Zeugnisses	95
b) Geheimzeichenverbot (§ 109 Abs. 2 Satz 2 GewO)	96
c) Üblichkeit	96
d) Zwischenergebnis	97
III. Formale Zeugnisbestandteile	97
1. Datum der Ausstellung	97
a) Rückdatierung nach Zeugnisrechtsstreit	98
b) Rückdatierung bei verspäteter Geltendmachung	99
2. Personaldaten des Arbeitnehmers	100
3. Unterschrift des Arbeitgebers	104
a) Stellvertretung	104
b) Gestaltung der Unterschrift	106
IV. Sprachliche Gestaltung des Zeugnisses	107
V. Zusammenfassung	108
§ 6 Inhalt des einfachen Zeugnisses	109
I. Art der Tätigkeit	109
1. Zulässigkeit von Teilzeugnissen	110
2. Funktion als Arbeitnehmervertreter	110
3. Vergütung und Eingruppierung	112
4. Vollmachten als Teil der Tätigkeitsbeschreibung	113
a) Beurteilungsspielraum des Arbeitgebers	114
b) Grundsatz der Zeugniswahrheit	115
c) Wohlwollensgebot	116
d) Lösungsansätze	117
(1) Verschweigen des Enddatums	117
(2) Angabe von Anfangs- und Enddatum	117
(3) Stellungnahme	118
II. Dauer der Tätigkeit	119
1. Beschränkung auf einen bestimmten Zeitraum	120
2. Weiterbeschäftigung nach der Kündigung	120

3. Erwähnung von Fehlzeiten.....	122
a) Rechtliche Einordnung von Fehlzeiten	122
(1) Teil der Dauer des Arbeitsverhältnisses	123
(2) Teil der Leistungsbeurteilung	124
(3) Stellungnahme	124
(a) Informationsfunktion des einfachen Zeugnisses	124
(b) Grund für die Beschränkung auf den rechtlichen Bestand	125
(4) Zwischenergebnis	125
b) Kriterien für die Erwähnung einer Fehlzeit.....	126
(1) Wahrheits- und Wohlwollensgrundsatz.....	126
(2) Einzelne Abwägungsfaktoren	127
c) Differenzierung nach den Gründen einer Fehlzeit.....	128
(1) Elternzeit	128
(a) Notwendige Differenzierungen	129
(b) * Verstoß gegen das Maßregelungsverbot.....	129
(c) Verstoß gegen das Allgemeine Persönlichkeitsrecht.....	130
(2) Mutterschutzzeiten.....	130
(3) Betriebsratstätigkeit	131
(4) Arbeitsunfähigkeit.....	132
(5) · Sonderurlaub	133
(6) Freiheitsstrafe.....	133
d) Zwischenergebnis.....	133
III. Beendigungsgrund und -modalität.....	134
1. Nennung auf Wunsch des Arbeitnehmers.....	134
2. Keine Angabe zum Beendigungsgrund	135
3. Stellungnahme.....	136
IV. Zusammenfassung.....	137
§ 7 Inhalt des qualifizierten Zeugnisses	138
I. Leistung im Arbeitsverhältnis.....	138
1. Zeugnisaufbau und -gestaltung	138
2. Zeugnisprache und -formulierungen	139

a)	Auslassung negativer Umstände	139
b)	Weitere Besonderheiten der Zeugnissprache	141
(1)	Abgestufte Belobigungen.....	141
(2)	Reihenfolge der Leistungskriterien	142
(3)	Andeutungen	143
(4)	Widersprüche.....	143
c)	Rechtliche Analyse ausgewählter Beispiele.....	144
(1)	„Kennen gelernt“	144
(2)	„Bemühen“	146
(3)	Pünktlichkeit.....	147
(4)	„Begreift das Wesentliche“	149
d)	Zwischenergebnis.....	149
3.	Gesamturteil über die Leistung.....	150
a)	Beweislastverteilung	151
(1)	Urteil des BAG vom 18.11.2014	153
(2)	Stellungnahme	153
b)	„Vollste“ Zufriedenheit.....	154
c)	Abweichen von der Zufriedenheitsskala.....	155
II.	Verhalten im Arbeitsverhältnis.....	156
1.	Zwingender Bestandteil des qualifizierten Zeugnisses	157
2.	Standardisierte Formulierungen der Verhaltensbeurteilung	159
3.	Verhalten gegenüber Unternehmensangehörigen und Kunden.....	160
4.	Erwähnung von Straftaten des Arbeitnehmers.....	161
a)	Dienstlich begangene Straftaten	162
(1)	Rechtskräftig festgestellte Straftaten	162
(2)	Strafrechtliche Ermittlungsverfahren	163
(3)	Auswirkungen der Wertung des BZRG	166
b)	Außerdienstliche Straftaten	166
c)	Zwischenergebnis.....	167
III.	Beendigungsgrund und -modalität.....	167
1.	Erwähnung auf Wunsch des Arbeitnehmers	168
2.	Erwähnung gegen den Willen des Arbeitnehmers.....	168

3. Andeutung einer fristlosen Kündigung	170
4. Vertragsbruch des Arbeitnehmers.....	171
a) Zeugnisrechtliche Behandlung.....	171
b) Formulierung im Zeugnis.....	173
5. Vergleich über Beendigungsgrund und/oder -modalität.....	173
a) Dispositionsbefugnis der Arbeitsvertragsparteien	174
b) Formulierung im Zeugnis.....	175
IV. Schlussformel	175
1. Wortlaut des § 109 Abs. 1 GewO	176
2. Üblichkeit der Schlussformel	177
3. Geheimzeichenverbot (§ 109 Abs. 2 Satz 2 GewO)	178
4. Entstehungsgeschichte des § 109 GewO.....	181
5. Beurteilungsspielraum und Selbstbindung	181
6. Zwischenergebnis.....	182
 Teil 4: Zusammenfassung	 185
§ 8 Zusammenfassung in Thesen.....	185